

Ein Junge aus meiner Klasse ist "irgendwie anders" Könnte es Autismus sein?

Beitrag von „kecks“ vom 12. Januar 2014 12:08

immer noch meine unqualifizierte privatmeinung: wenn ich an meine autisten denke (gymnasium), dann glaube ich das kalkulierte "ich konnte die ha nicht machen" als ausrede, um dann "zur strafe" in der pause drinnen bleiben zu können, sofort. denk mal aus seiner perspektive: keine lauten kinder auf dem pausenhof! kein unkalkulierbares und unberechenbares gerenne anderer um ihn rum! grundschulpausen sind der inbegriff der nicht-struktur. das ist für autisten, so er denn einer ist, häufig völlig überfordernd, fast schon folter (wie gesagt, selbst mit 13 und sehr hoher intelligenz kann es schon zuviel sein, statt der üblichen einzel- und partnerarbeit bzw. gespräch im plenum mal eine aufstellung an einer skala am boden durchzuführen für einen autisten - völlig überfordernd, da zu unberechenbar und zu unstrukturiert. alle stehen plötzlich, wo sie sonst sitzen. und man weiß vorher nicht, wo sie stehen werden.... das macht angst bis panik, das macht kopfschmerz, das überforder einfach extrem). reizüberflutung ohne ende. statt dessen ein ruhiges zelt und ein spannendes konstruktionsspiel. paradise oder hell, was würdest du wählen? (deshalb würde ich ihn auch nicht zwingen, an bewegungsspielen mit kontakt teilzunehmen. vielleicht gibt es ja auch gemeinsame turnaktivitäten, die strukturierter ablaufen? wo jeder weiß, wann er wo zu sein hat? zum beispiel staffeln...). ich finde, das kind klingt für einen so kleinen autisten, wenn er denn einer ist, recht vernünftig und lösungsorientiert. nicht anpassung des neuroatypischen kindes an die norm ist das ziel, sondern gemeinsames klarkommen mit der andersheit aller. wenn jemand keine lauten rennenden anderen kinder aufgrund seiner verschaltung im hirn ertragen kann - so what?